



Foto: © Neue Visionen Filmverleih

Das grüne Gold

Dokumentarfilm über die Spekulation mit Ackerland in Äthiopien und die verheerenden Folgen für die Bevölkerung.

Mit anschließender Diskussion mit dem Filmemacher Joakim Demmer und Ulrich Delius von der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV).

Montag, **13.11.2017** um **19:30 Uhr**
Kino Lumière
Geismarlandstraße 19, Göttingen

Weltweit wächst die kommerzielle Nachfrage nach Anbauflächen für den globalen Markt. In Äthiopien verpachtet die Regierung Millionen Hektar Land an ausländische Investoren in der Hoffnung auf große Exporteinnahmen.

Der Traum von Wohlstand hat jedoch seine dunklen Seiten: Zwangsumsiedlungen riesigen Ausmaßes, über 1 Million Kleinbauern verlieren ihre Lebensgrundlage, die Böden werden überfordert – die Antwort ist eine Spirale der Gewalt im Angesicht einer paradoxen Umweltzerstörung. Zu dieser Entwicklung tragen auch Milliarden Dollar Entwicklungshilfe von Institutionen wie der EU und Weltbank bei. Und wer sich in den Weg stellt, erfährt die harte Hand der Regierung.

Der erschreckenden Wahrheit auf der Spur trifft der schwedische Regisseur Joakim Demmer auf Investoren, Entwicklungsbürokraten, verfolgte Journalisten, kämpfende Umweltaktivisten und vertriebene Bauern. Ein ungeheuerlicher Real-Thriller, der von den scheinbar entlegenen Ecken Äthiopiens über die globalen Finanzmetropolen direkt auf unseren Esstisch führt.

Eine Veranstaltung des Promotor*innen-Programms des EPIZ, der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV), des Göttinger Umwelt- und Naturschutzzentrums (GUNZ) und des Kinos Lumière.

Informationen unter www.epiz-goettingen.de, Tel. 487066
info@epiz-goettingen.de



Niedersachsen entwickeln
für Eine Welt



Der Flyer wurde mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des Landes Niedersachsen gedruckt.



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Niedersachsen